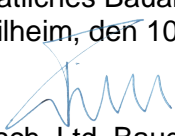


Straßenbauverwaltung
Straße / Abschnittsnummer / Station: B 2/ Abs. 700, St. 0,000 – Abs. 730, St. 1,052
B2, Ausbau Wielenbach - Pähl
PROJIS-Nr.:

FESTSTELLUNGSENTWURF

- Regelungsverzeichnis -

<p>aufgestellt: Staatliches Bauamt Weilheim, den 10.04.2019</p>  <p>Fritsch, Ltd. Baudirektor</p>	

Inhaltsverzeichnis

O. Vorbemerkungen

Abkürzungen

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1. Bundesstraße mit höhenfreiem Anschluss

1.2. Bundesstraße (Änderung)

1.3.1 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (Änderung)

1.3.2 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (unerhebliche Änderung)

1.4.1 Öffentlicher Weg (neu)

1.4.2 Öffentlicher Weg (Änderung)

1.5 Private Zufahrt (neu)

1.6 Privater Weg (Änderung)

2. Bauwerke

2.1 Über- und Unterführungen (Straße)

2.2 Brücke über Gewässer

2.3 Durchlass für Gewässer

2.4 Lärmschutzanlage (aktiver LS)

2.5 Beseitigung von Wirtschaftsgebäuden

3. Entwässerung

3.1 Entwässerung, freie Strecke

3.2 Durchlass

3.3 Regenrückhalte- mit Absetzbecken und Leichtflüssigkeitsabscheider

4. Leitungen (Anlagen Dritter in der Straße)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

4.1 Telekommunikationslinie, bestehend

4.2 Elektrizitätsanlagen

4.2.1 Stromleitung, bestehend

4.2.2 Stromleitung, privat (bestehend)

4.3 sonstige Energieanlagen

4.3 Gasleitung, bestehend

4.4 Wasserversorgungsanlagen

4.4 Wasserleitung, privat (bestehend)

4.5 Kanalisation

4.5 Kanalisation bestehend, privat

5. Naturschutz und Landschaftspflege

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Sichtfeld

6.2 Auffüllung (Überschussmassen)

6.3 Rodung

6.4 Lagerflächen

VORBEMERKUNGEN ZUM REGELUNGSVERZEICHNIS

Allgemeines

Das Regelungsverzeichnis enthält die wesentlichen technischen Angaben zur Straße, zu den Bauwerken und zu den betroffenen Anlagen, aber auch rechtliche Regelungen, die mit dem Planfeststellungsbeschluss verbindlich gemacht werden sollen.

1. Kostentragung

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) führt die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen durch. Sie trägt die Kosten, soweit im Regelungsverzeichnis keine andere Regelung getroffen ist.

Grundsätzlich werden ersatzweise anzulegende bzw. den geänderten Verhältnissen anzugleichende Straßen und Wege seitens der Bundesrepublik Deutschland nur in der bisher bestehenden Breite (vorhandener Ausbauquerschnitt) und nur mit dem bisher vorhandenen Deckenaufbau wiederhergestellt. Wird jedoch ein aufwendigerer Ausbau gewünscht, gehen die Mehrkosten zu Lasten des jeweiligen Straßenbaulastträgers.

Die Herstellung oder Änderung von Kreuzungen und Einmündungen öffentlicher Straßen richtet sich nach § 12 FStrG bzw. Art. 32 BayStrWG, von Kreuzungen mit Gewässern nach § 12 a FStrG bzw. Art. 32 a BayStrWG.

Soweit bei Durchführung der Baumaßnahme Eisenbahnanlagen der Bahn AG zu ändern sind, werden das Eisenbahnkreuzungsgesetz und die 1. Eisenbahnkreuzungsverordnung zugrunde gelegt.

2. Straßenbaulast und Unterhaltungspflicht

Straßenbaulastträger für die Bundesstraße 2 einschließlich aller Nebenanlagen ist die Bundesrepublik Deutschland (§ 5 Abs. 1 i. V. mit § 3 Abs. 1 FStrG).

Straßenbaulastträger für die St 2066 ist der Freistaat Bayern.

Im Übrigen richtet sich die Baulast an den neuen oder geänderten öffentlichen Straßen und Wegen nach den Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG). Straßenbaulastträger sind demnach, soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, für

- Staatsstraßen: der Freistaat Bayern (Art. 41 Satz 1 Nr.1 BayStrWG), soweit nicht
Art 42 BayStrWG gilt,

- Kreisstraßen: die Landkreise und kreisfreien Gemeinden (Art. 41 Satz 1 Nr. 2 BayStrWG), soweit nicht Art 42 BayStrWG gilt,
- Gemeindestraßen: die Gemeinden (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG),
- öffentliche Feld- und Waldwege (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG)
 - soweit ausgebaut: die Gemeinden,
 - soweit nicht ausgebaut: die Beteiligten, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden,
- beschränkt öffentliche Wege: die Gemeinden (Art. 54a Abs. 1 BayStrWG),
- Eigentümerwege: die Grundstückseigentümer (Art. 55 Abs. 1 BayStrWG).

Die Unterhaltung von Kreuzungen der Bundesstraße 2 mit neuen oder geänderten öffentlichen Straßen, Wegen und Gewässern regelt sich nach §§ 13, 13a, 13b FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung - FStrKrV -), den Straßenkreuzungsrichtlinien (StraKR) und den Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien (StraWAKR). Die Unterhaltung von Kreuzungen der Staatsstraße mit Gemeindestraßen richtet sich nach Art. 33 bzw. 33 a BayStrWG.

Die Unterhaltung der Gewässer richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils geltenden Wasserrecht (§ 40 WHG/Art. 22 ff. BayWG).

Für die Unterhaltung von Be- und Entwässerungsgräben mit wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung enthält das Wasserrecht keine Regelung (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayWG). Sie sind von den jeweiligen Eigentümern zu unterhalten.

3. Widmung, Umstufung, Einziehung

Die im Regelungsverzeichnis dargestellten Widmungen, Umstufungen und Einziehungen sollen zusammen mit dem Planfeststellungsbeschluss mit folgenden Maßgaben verfügt werden:

1. Die neu zu bauenden Straßen bzw. Straßenbestandteile werden entsprechend ihrer im Regelungsverzeichnis angegebenen Verkehrsbedeutung (Straßenklasse) gewidmet, wobei die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, sofern die Widmungsvoraussetzungen zu diesem Zeitpunkt vorliegen (§ 2 Abs. 2 und 6 FStrG/Art. 6 Abs. 3 und 6 BayStrWG).

2. Soweit sich die Verkehrsbedeutung von Straßen bzw. Straßenteilen ändert, werden sie entsprechend ihrer im Regelungsverzeichnis angegebenen künftigen Verkehrsbedeutung (Straßenklasse) umgestuft, wobei die Umstufung jeweils mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG/Art. 7 Abs. 5 i. V. mit Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).
3. Soweit öffentliche Verkehrsflächen jegliche Verkehrsbedeutung verlieren, werden sie eingezogen mit der Maßgabe, dass die Einziehung jeweils mit der Sperrung für den öffentlichen Verkehr wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG/Art. 8 Abs. 5 i. V. mit Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).

Wird eine öffentliche Straße verbreitert, begradigt, unerheblich verlegt oder ergänzt, so gilt der neue Straßenteil durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Wird in diesem Zusammenhang der Teil einer Straße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gilt dieser Straßenteil durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6a FStrG, Art. 6 Abs. 8, Art 8 Abs. 6 BayStrWG). Wenn Teile einer Straße in eine andere Straße einbezogen werden, wird die Umstufung mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam.

Die zur Umstufung oder Einziehung vorgesehenen Teilstrecken sind in den Planunterlagen (Unterlage 12) kenntlich gemacht.

4. Vorübergehende Inanspruchnahme von Geländeflächen für Baumaßnahmen

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) erhält mit dieser Planfeststellung auch die Möglichkeit, für die Bauzeit zusätzliche Geländestreifen als Arbeitsstreifen nach Maßgabe der Grunderwerbspläne vorübergehend in Anspruch zu nehmen (Besitzüberlassung oder Besitzeinweisung durch die Enteignungsbehörde).

5. Straßensperrungen, Umleitungen

Soweit während der Bauzeit öffentliche Straßen und Wege gesperrt werden müssen oder Umleitungen notwendig werden, gelten hierfür neben dem Straßenverkehrsrecht die Bestimmungen des § 14 FStrG bzw. der Art. 15 und 34 BayStrWG.

6. Wasserrechtliche Tatbestände

Die Einleitung von Oberflächenwasser der Straße in oberirdische Gewässer und in den Untergrund bedarf der Erlaubnis gemäß WHG und BayWG. Diese Erlaubnis wird auf Antrag mit eigenem Verwaltungsakt zusammen mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Der durch das Vorhaben verursachte Ausbau von Gewässern im Sinne der §§ 67 ff. WHG ist Gegenstand des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (Konzentrationswirkung). Dies gilt auch für Änderungen von Gewässern (Renaturierung), Anlage von Altwässern und Stillgewässern im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Anlagen in oder an Gewässern.

7. Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationslinien

Notwendige Änderungen und Schutzmaßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Planfeststellungsverfahren nur dem Grunde nach geregelt (ob und wie). Die Kostentragung wird - mit Ausnahme der Telekommunikationsleitungen - gemäß Rechtslage außerhalb des Planfeststellungsverfahrens unter Zugrundelegung der „Nutzungsrichtlinien des Bundes (Verkehrsblatt 2013, 396 und 2014, 214) geregelt. Im Übrigen richtet sich die Kostentragung nach den zwischen Straßenbauverwaltung und Versorgungsunternehmen bereits abgeschlossenen Vereinbarungen.

Die Kostentragung für Verlegungs- oder Anpassungsmaßnahmen an Telekommunikationslinien richtet sich nach den §§ 68 ff. des Telekommunikationsgesetzes (TKG), sofern bereits Straßenbenutzungen vorliegen.

Etwache Vorteile für Versorgungsunternehmen sind auszugleichen nach den Regelungen in Teil D, Nr. 5.5.2 der Nutzungsrichtlinien.

Soweit bei der Durchführung der Baumaßnahme Straßen und Wege in der Straßenbaulast Dritter mit Leitungen, die zur Straße gehören, gekreuzt werden müssen (Entwässerungsleitungen, Strom- und Steuerkabel), werden zwischen den jeweiligen Straßenbaulastträgern außerhalb der Planfeststellung Straßenbenutzungsverträge abgeschlossen.

8. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Um bei Gestaltung und Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die naturschutzfachliche Zielsetzung auf Dauer zu gewährleisten, gilt für Eigentum und Unterhaltungslast, vorbehaltlich anderer Regelungen im Einzelfall, folgendes:

- Bei Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirbt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) das Eigentum und übernimmt die Unterhaltungslast, die auch die dem Ausgleichs- und Ersatzziel entsprechende Pflege der Flächen umfasst. Die Vergabe der Unterhaltung an Dritte wird durch Vereinbarung geregelt. In besonders gelagerten Fällen gehen die Flächen nicht in das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) über. Die dauerhafte Funktionserfüllung wird hier durch Grundbucheintrag (z.B. Auflagen zur Bewirtschaftung) oder auf andere geeignete Weise (§ 9 BayKompV) gesichert.
- Ersatzwege, -flächen und andere der Öffentlichkeit dienende Anlagen zur Erholungsnutzung werden durch die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) angelegt. Es wird angestrebt, die Unterhaltslast und die Verkehrssicherungspflicht in Verwaltungsvereinbarungen mit den Gebietskörperschaften an diese zu übertragen.
- Sinngemäß Gleiches gilt für Flächen, die als Uferrandstreifen an Gewässer im Eigentum öffentlich-rechtlicher Träger angrenzen.
- Bei Schutzmaßnahmen für angeschnittene Waldflächen (im Regelfall Vor- und Unterpflanzung) übernimmt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) im Einvernehmen mit dem Waldeigentümer die eventuell notwendigen Hiebsmaßnahmen, die Neupflanzung und eine dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Die Neupflanzung geht in das Eigentum des Waldeigentümers über.

Abkürzungen

Anl.	Anlage
Art.	Artikel
AS	Anschlussstelle
AZ	Asbestzement
A _u	Wasserundurchlässige Fläche
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BayStrWG	Bayer. Straßen- und Wegegesetz
BayWG	Bayer. Wassergesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
Br.Kl.	Brückenklasse
BW	Bauwerk
dB	Dezibel
dB(A)	Dezibel (A-bewertet)
DIN	Deutsche Industrienorm
DN	Nenndurchmesser
EKrG	Eisenbahnkreuzungsgesetz
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
FStrKrV	Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung
Flnr.	Flurnummer
Gde.	Gemeinde
gebr.	gebrochen(es)
Gew. %	Gewichtsprozent
GG	Grundgesetz

GVS	Gemeindeverbindungsstraße
GW	Grundwasser
i. d. F.	in der Fassung
HBS	Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
HW	Hochwasser
kV	Kilovolt
Kr.<	Kreuzungswinkel
Kr.	Kreisstraße
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
Lkr.	Landkreis
LH	Lichte Höhe
LW	Lichte Weite
MS	ministerielles Schreiben
MLC	Militär-Last-Klassen
ü. NN	über Normalnull
NB	Nettobreite
NW	Nennweite
NutzungsRL	Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes
OD	Ortsdurchfahrt
ODR	Richtlinien für die rechtl. Behandlung von Ortsdurchfahrten
öFW	öffentlicher Feld- und Waldweg
OK	Oberkante
Plafe	Planfeststellung
PlafeR	Richtlinien für die Planfeststellung von Straßenbauvorhaben
RAL	Richtlinien für die Anlage von Landstraßen
RAS	Richtlinien für die Anlage von Straßen (siehe Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen)

RLS - 90	Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen
RiStWag	Richtlinien für bautechn. Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten
RLuS 2012	Richtlinien zur Ermittlung der Luftqualität an Straßen
RLW	Richtlinien für den ländlichen Wegebau
RV	Regelungsverzeichnis
St	Staatsstraße
Str.	Straße
StraKR	Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen von Bundesfernstraßen und anderen öff. Straßen
StraWaKR	Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien
TKG	Telekommunikationsgesetz
V-RL	Vogelschutzrichtlinie

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1. Bundesstraße mit höhenfreiem Anschluss

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.1	1+321	Bundesstraße B 2 Anschlussstelle St 2066	a) – b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Bei Bau-km 1+321 wird die St 2066 höhenfrei angeschlossen. Die Verbindungsäste werden links von 0+990 bis 1+390 bzw. rechts von 0+966 bis 1+656 Teil der Bundesstraße. Die höhenfreie Anschlussstelle beginnt auf der St 2066, westlich des Kreisverkehrs, bei Bau-km 0+648 und wird ebenfalls Teil der Bundesstraße. Die neuen / geänderten Straßenteile werden zur Bundesstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen. Die geänderten Teile der St 2066 werden zur Staatsstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass diese mit der Verkehrsfreigabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1.2. Bundesstraße (Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.1	0+000 – 2+450	Bundesstraße B 2	a) und b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+000 bis 2+450 wird die B 2 ausgebaut.</p> <p>Von Bau-km 1+805 bis 1+890 wird rechts an die B 2 eine Nothaltebucht angebaut.</p> <p>Die neuen Straßenteile sowie die Nothaltebucht werden zur Bundesstraße gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen. Soweit Teile bisher gewidmeter Straßen und Wege verwendet werden, wird die Umstufung im Zeitpunkt der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam. Soweit Straßenteile entbehrlich werden, erfolgt die Einziehung mit Wirksamkeit ab der Sperrung.</p>

1.3.1 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (Änderung Bl. 1)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.3.1	0+270 – 0+648	Staatsstraße St 2066	a) und b) Freistaat Bayern (E/ U)	<p>Die St 2066 wird von Bau-km 0+270 bis 0+648 verlegt und ausgebaut. Von Bau-km 0+608 bis 0+648 wird ein Kreisverkehrsplatz angelegt. Dieser wird Bestandteil der Staatsstraße.</p> <p>Die neuen Straßenteile werden zur St 2066 gewidmet, mit der Maßgabe, dass diese mit der Verkehrsfreigabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen. Die in Blatt 2 genannten, entbehrlich werdenden Straßenteile gelten mit der Sperrung als eingezogen (Art. 8 Abs. 5 BayStrWG). Straßenteile, die anderen öffentlichen Straßen zufallen, werden nach Maßgabe der nachfolgenden Angaben gemäß Art. 7 Abs. 5 BayStrWG umgestuft.</p>

1.3.1 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (Änderung Bl. 2)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.3.1	0+270 – 0+648	Staatsstraße St 2066	<p>Abschnitt 100: a) und b) Freistaat Bayern (E/ U)</p> <p>Ast 1, St 2066: a) Freistaat Bayern (E/ U) b) –</p> <p>Ast 2-1, St 2066: a) Freistaat Bayern (E/ U) b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)</p> <p>Ast 2-2, St 2066: a) und b) Freistaat Bayern (E/ U)</p>	<p>Im Zuge des Vorhabens ergeben sich folgende Änderungen der Staatsstraße St 2066:</p> <p>Abschnitt 100 Station 0,000 bis Abschnitt 100 Station 0,192 wird eingezogen.</p> <p>Ast 1, St 2066 Bau-km 1+223 (B 2) bis Bau-km 1+375 (B 2) wird eingezogen.</p> <p>Ast 2-1, St 2066 Bau-km 1+444 (B 2) bis Bau-km 1+700 (B 2) wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft.</p> <p>Ast 2-2, St 2066 Bau-km 1+700 (B 2) bis Bau-km 1+850 (B 2) wird eingezogen.</p>

1.3.1 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (Änderung Bl. 1)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.3.2	0+774 und 0+811 rechts (B 2)	Gemeindever- bindungsstraße „Schützen- straße“	a) und b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	Die beiden, in die B 2 einmündenden, Äste der Gemeindeverbindungsstraße werden gem. Art. 8 Abs. 1 BayStrWG mit dem Beginn der Bauarbeiten in diesem Bereich, eingezogen Die genannten, entbehrlich werdenden Straßenteile gelten mit der Sperrung als eingezogen (Art. 8 Abs. 5 BayStrWG). Straßenteile, die anderen öffentlichen Straßen zufallen, werden nach Maßgabe der nachfolgenden Angaben gemäß Art. 7 Abs. 5 BayStrWG umgestuft.

1.3.2 Staats- und Gemeindeverbindungsstraße (unerhebliche Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.3.3	0+458 links (St 2066)	Gemeindever- bindungsstraße „Alte Münchner Straße zur St 2066“	a) und b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	Die die Einmündung der Gemeinde- verbindungsstraße in die St 2066 wird an den neuen Verlauf der St 2066 angepasst. Die Gemeindeverbindungsstraße wird von der Einmündung in Richtung Süden auf 130 m geändert. Widmung, Umstufung und Einziehung der geänderten Straßenteile richtet sich nach Art. 6 Abs. 8, 7 Abs. 6 und Art. 8 Abs. 6 BayStrWG.

1.4.1 Öffentlicher Weg (neu)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.4.1	0+438 rechts (St 2066)	Öffentlicher Feld- und Waldweg	a) - b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	<p>Bei Bau-km 0+438 (St 2066) wird rechts zur Anbindung an den abgestuften Öffentlichen Feld- und Waldweg (früherer Ast 2-2 der St 2066) ein Weg angelegt.</p> <p>Der Weg wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsfreigabe wirksam wird, sofern die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen. Seine Länge beträgt 60 m</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt gemäß Art 54 Abs. 1 BayStrWG der Gemeinde Wielenbach.</p>

1.4.2 Öffentlicher Weg (Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.4.2	0+510 – 1+050 links (B 2)	Öffentlicher Feld- und Waldweg „Hinterfeld“	a) und b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+510 bis Bau-km 1+050 wird der bestehende Öffentliche Feld- und Waldweg berührt, den neuen Verhältnissen angepasst und nach Westen verlegt.</p> <p>Bestehende, einmündende Wege werden an den neuen Weg angebunden.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt gemäß Art 54 Abs. 1 BayStrWG der Gemeinde Wielenbach.</p>

1.4.2 Öffentlicher Weg (Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.4.3	1+084 (B 2)	Öffentlicher Feld- und Waldweg „Fl. Nr. 2695 Gemarkung Wielenbach“	a) und b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	Bei Bau-km 1+084 unterquert der bestehende Öffentliche Feld- und Waldweg die B 2. Im Zuge des Neubaus der Unterführung wird der Weg geringfügig an die neuen Begebenheiten angepasst. Es gibt keine Änderungen an der Widmung sowie der Baulast. Die Kosten trägt der Vorhabensträger.

1.4.2 Öffentlicher Weg (Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.4.4	Fl. Nr. 2720, Gemarkung Wielenbach	Nicht ausgebauter Feld- und Waldweg	a) und b) Die Beteiligten (E/ U)	<p>Der bestehende nicht ausgebaute Feld- und Waldweg erschließt die anliegenden Flurstücke.</p> <p>Im Zuge der Auffüllung eines Teils von Fl.Nr. 2726, Gemarkung Wielenbach wird der Weg an die neuen Begebenheiten angepasst.</p> <p>Es gibt keine Änderungen an der Widmung sowie der Baulast.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p>

1.5 Private Zufahrt (neu)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U))	Regelung
1	2	3	4	5
1.5.1	1+700 (B 2)	Zufahrt	a) - b) jeweiliger Eigentümer von Fl.Nr. 2677, Gemarkung Tutzing (E/ U)	<p>Auf Höhe Bau-km 1+700 (B 2) wird vom abgestuften öffentlichen Feld- und Waldweg (früherer Ast 2-2 der St 2066) zur Erschließung des Grundstücks Fl.Nr. 2677 eine Zufahrt angelegt.</p> <p>Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die zuständige Gemeinde.</p> <p>Die Baukosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Nutzungsberechtigten.</p>

1.6 Privater Weg (Änderung)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U))	Regelung
1	2	3	4	5
1.6.1	1+850 – 1+965 links	Privatweg	a) und b) jeweiliger Eigentümer von Fl.Nr. 2677, Gemarkung Tutzing (E/ U)	<p>Es wird ein privater Weg von der Maßnahme berührt und muss angepasst werden. Der Weg wird, wie im Bestand vorhanden, hergestellt.</p> <p>Die Änderungskosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem jeweiligen Eigentümer des Flurstücks.</p>

2. Bauwerke

2.1 Über- und Unterführung (Straße)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1	1+084	BW 1/1, Wirtschaftsweg unterführung	a) und b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Ein Wirtschaftsweg (öffentlicher Feld- und Waldweg) kreuzt die B 2 bei Bau-km 1+084. Das bestehende Bauwerk wird abgebrochen und durch ein neues Bauwerk ersetzt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessung:</p> <p>Breite zwischen Geländer: 25,55 m</p> <p>Lichte Weite: 7,50 m</p> <p>Lichte Höhe: $\geq 4,30$ m</p> <p>Kreuzungswinkel: 141gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt der Vorhabensträger</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland.</p>

2.1 Über- und Unterführung (Straße)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2	1+321	BW 1/2, Brücke über die B 2	a) – b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Die höhenfreie Anschlussstelle B 2/ St 2066 erhält an dieser Stelle ein Bauwerk über die B 2. Art des Bauwerks und Abmessung: Breite zwischen Geländer: 11,70 m Lichte Weite: 25,65 m Lichte Höhe: $\geq 4,70$ m Kreuzungswinkel: 123,7gon Die Herstellungskosten trägt der Vorhabensträger Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland.

2.2. Brücke über Gewässer

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3	0+501	BW 0/1, Grünbach- brücke	a) und b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die B 2 kreuzt den Grünbach mittels einer Brücke. Das bestehende Bauwerk wird abgebrochen und durch ein neues Bauwerk mit folgenden Abmessungen ersetzt:</p> <p>Breite zwischen Geländer: 16,10 m</p> <p>Lichte Weite: 7,00 m</p> <p>Lichte Höhe: $\geq 3,00$ m ü. Bachsohle</p> <p>Kreuzungswinkel: 100 gon</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gemäß § 13 a Abs. 1 FStrG der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Das Brückenbauwerk wird mit einer einseitigen (ca. 1,00 m breiten) Landberme für gewässergebunden wandernde Arten ausgestattet.</p>

2.2. Brücke über Gewässer

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4	2+393	BW 2/2, Kinschbach- brücke	a) und b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Die B 2 kreuzt den Kinschbach mittels einer Brücke. Das bestehende Bauwerk wird abgebrochen und durch ein neues Bauwerk mit folgenden Abmessungen ersetzt: Breite zwischen Geländer: 16,10 m Lichte Weite: 6,50 m Lichte Höhe: $\geq 2,00$ m ü. Bachsohle Kreuzungswinkel: 89 gon Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gemäß § 13 a Abs. 1 FStrG / der Bundesrepublik Deutschland.

2.3 Durchlass für Gewässer

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.5	2+254	BW 2/1 Windachbrücke (Wellstahlrohr- brücke)	a) und b): Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die B 2 kreuzt die Windach mittels eines Wellstahlrohrdurchlasses. Der bestehende Durchlass wird abgebrochen und durch einen neuen Durchlass mit folgendem Querschnitt ersetzt:</p> <p>Abmessung:</p> <p>Länge: ca. 28,00 m</p> <p>Lichte Weite: $\geq 4,00$ m</p> <p>Lichte Höhe: $\geq 2,50$ m</p> <p>Kreuzungswinkel: 76 gon</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gemäß § 13 a Abs. 1 FStrG Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Der Durchlass wird mit einer einseitigen (ca. 1,00 m breiten) Landberme für gewässergebunden wandernde Arten ausgestattet.</p>

2.4 aktive Lärmschutzanlage

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.6	0+197 – 0+587 (rechts)	Lärmschutzwall / - wand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet von 0+197 bis 0+587 einen Lärmschutzwall, auf dem BW 0/1 (Grünbachbrücke) eine Lärmschutzwand, der/ die die Einhaltung der Grenzwerte gemäß 16. BImSchV bei der prognostizierten Verkehrsmenge sicherstellt.</p> <p>Die Höhe über der Fahrbahn beträgt zwischen 1,50 und 3,50 m (siehe Unterlagen B 5/ 1_3 sowie und C 17).</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der B 2.</p>

2.5 Beseitigung von Wirtschaftsgebäuden

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.7.1	1+045 rechts	Beseitigung Stadel (Wirtschafts- gebäude)	a) und b) Eigentümer des Flurstücks 2694, Gemarkung Wielenbach	<p>Bei Bau-km 1+045 rechts muss im Zuge der Baumaßnahme ein Stadel (Wirtschaftsgebäude) beseitigt werden.</p> <p>In diesem Bereich soll temporär eine Behelfsumfahrung für den Bau der Wirtschaftswegunterführung und des Einschnitts der B 2 errichtet werden.</p> <p>Der Stadel kann nach dem Rückbau der Behelfsumfahrung, in gleicher Entfernung zur Fahrbahn wie bisher, wieder aufgebaut werden. Mit dem Eigentümer wurde dazu im Vorfeld ein notarieller Vertrag abgeschlossen.</p> <p>Im Übrigen gilt das Entschädigungsrecht.</p>

2.5 Beseitigung von Wirtschaftsgebäuden

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.7.2	1+050 rechts	Beseitigung Viehunterstand (Wirtschafts- gebäude)	a) und b) Eigentümer des Flurstücks 2725, Gemarkung Wielenbach	<p>Bei Bau-km 1+050 rechts muss im Zuge der Baumaßnahme ein Viehunterstand (Wirtschaftsgebäude) beseitigt werden.</p> <p>In diesem Bereich soll temporär eine Behelfsumfahrung für den Bau der Wirtschaftswegunterführung und des Einschnitts der B 2 errichtet werden.</p> <p>Der Viehunterstand kann nach dem Rückbau der Behelfsumfahrung an gleicher Stelle wieder aufgebaut werden.</p> <p>Im Übrigen gilt das Entschädigungsrecht.</p>

3. Entwässerung

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.1	0+000 – 0+620	Entwässerungsabschnitt 1 - freie Strecke (Dammlage, Vorflut Grünbach bei Bau-km 0+500)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die B 2 verläuft geländegleich bzw. im Damm. Durch die Verbreiterung nach Westen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen an der bestehenden Entwässerung. Das anfallende Oberflächenwasser wird breitflächig über die Böschung versickert.</p> <p>Zwischen Fahrbahn und Lärmschutzwall (undurchlässige Fläche $A_u < 1.000\text{m}^2$) wird das Wasser in einer Rasenmulde gesammelt und über Einlaufschächte und Verrohrungen zum vorhandenen Vorfluter (Grünbach) bei Bau-km 0+500 geleitet; Einleitungsmenge max. 15,2 l/s.</p> <p>Weitere Informationen hierzu siehe Unterlagen B 5 und C 18.</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.1	0+000 – 0+620	Entwässerungsabschnitt 1 - freie Strecke (Dammlage, Vorflut Grünbach bei Bau-km 0+500)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.). Im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 22 Abs. 3 BayWG).</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.2	0+620 – 1+490	Entwässerungs abschnitt 2 - freie Strecke (Dammlage/ Einschnitt, Vorflut Grünbach bei Bau-km 0+500)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Im Einschnittsbereich der Straße von Bau-km 1+120 bis 1+490 wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt und über Einlaufschächte und Verrohrungen über das Regenrückhaltebecken Nr. 1 zum vorhandenen Vorfluter (Grünbach) bei Bau-km 0+500 geleitet; Einleitungsmenge max. 80 l/s.</p> <p>Das im Dammbereich von Bau-km 0+500 – 1+120 anfallende Oberflächenwasser wird breitflächig über die Böschung versickert. Überschüssiges Wasser kann in Rasenmulden gesammelt und über Einlaufschächte und Verrohrungen ebenfalls dem Regenrückhaltebecken 1 zugeführt werden.</p> <p>Weitere Informationen hierzu siehe Unterlagen B 5 und C 18.</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.2	0+620 – 1+490	Entwässerungsabschnitt 2 - freie Strecke (Dammlage/ Einschnitt, Vorflut Grünbach bei Bau-km 0+500)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.). Im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 22 Abs. 3 BayWG).</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.3	1+490 – 1+850	Entwässerungs abschnitt 3 - freie Strecke (Dammlage, Einleitung in den Untergrund)	<p>a) Bundesrepublik Deutschland</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)</p> <p>Für Entwässerungs- einrichtungen im Privatgrund bleibt, auch nach einer evtl. Sanierung, Eigentum und Unterhalt unverändert.</p>	<p>Die B 2 verläuft geländegleich bzw. im Damm. Das anfallende Oberflächenwasser wird breitflächig über die Böschung versickert.</p> <p>Das von Osten her anströmende Oberflächenwasser (kein Straßenwasser!) wird über die bestehenden Gräben/ Rohrleitungen/ Durchlässe bei Bau- km 1+489 und 1+658 unter der B 2 hindurch geleitet und den bestehenden Entwässerungs- leitungen zugeführt; die bestehenden Entwässerungs- leitungen werden bei Bedarf saniert (max. bis zum Kreuzungspunkt der beiden Leitungen).</p> <p>Weitere Informationen hierzu siehe Unterlagen B 5 und C 18.</p> <p>Bei der Sanierung von außerhalb der Straßenfläche liegenden Leitungen wird Rücksicht auf die vorhandenen Bodendenkmäler genommen. Soweit möglich werden die vorhandenen Gräben genutzt.</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.3	1+490 – 1+850	Entwässerungsabschnitt 3 - freie Strecke (Dammlage, Einleitung in den Untergrund)	<p>a) Bundesrepublik Deutschland</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)</p> <p>Für Entwässerungseinrichtungen im Privatgrund bleibt, auch nach einer evtl. Sanierung, Eigentum und Unterhalt unverändert.</p>	<p>Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.). Im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 22 Abs. 3 BayWG).</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.4	1+850 – 2+195	Entwässerungs abschnitt 4 - freie Strecke (Dammlage/ Einschnitt, Vorflut Windachbach bei Bau-km 2+260)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Von Bau-km 1+850 bis 2+195 verläuft die B 2 in einem leichten Einschnitt. Das auf der Straße anfallende Oberflächenwasser wird in Rasenmulden gesammelt und über Einlaufschächte und Verrohrungen über das Regenrückhaltebecken Nr. 2 zum vorhandenen Vorfluter (Windachbach) bei Bau-km 2+260 geleitet; Einleitungsmenge max. 21 l/s. Weitere Informationen hierzu siehe Unterlagen B 5 und C 18.

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.4	1+850 – 2+195	Entwässerungsabschnitt 4 - freie Strecke (Dammlage/ Einschnitt, Vorflut Windach bei Bau-km 2+260)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.). Im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 22 Abs. 3 BayWG).</p>

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.5	2+195 – 2+450	Entwässerungs abschnitt 5 - freie Strecke (Dammlage, Einleitung in den Untergrund)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Die B 2 verläuft geländegleich bzw. im Damm. Die bestehende Entwässerung wird nicht verändert. Das anfallende Oberflächenwasser wird breitflächig über die Böschung versickert. Weitere Informationen hierzu siehe Unterlagen B 5 und C 18.

3.1 Entwässerung freie Strecke

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.5	2+195 – 2+450	Entwässerungsabschnitt 5 - freie Strecke (Dammlage, Einleitung in den Untergrund)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Falls erforderlich, wird die Entwässerungsmulde befestigt (z.B. Rauhbett, Sohlschalen und dgl.). Im Anschlussbereich anderer Straßen und Zufahrten wird die Längsleitung entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Einleitung in die Vorflut obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Dem Straßenbaulastträger obliegt die Unterhaltung des Gewässers insoweit, als es durch die Einleitungsanlage bedingt ist (Art. 22 Abs. 3 BayWG).</p>

3.2 Durchlass

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.1	~ 0+604 (St 2066)	Durchlass DN \geq 300	a) - b) Freistaat Bayern (E/ U)	Bei ca. Bau-km 0+604 ist ein Durchlass DN \geq 300 erforderlich. Er wird Bestandteil der Staatsstraße. Er dient dazu Oberflächenwasser der südlichen Fläche in die nördlich Fläche und von da zur Vorflut zu leiten. Die Kosten trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt dem Freistaat Bayern.

3.2 Durchlass

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.2	~ 0+444 (St 2066)	Durchlass DN \geq 300	a) - b) Freistaat Bayern (E/ U)	<p>Bei ca. Bau-km 0+444 ist ein Durchlass DN \geq 300 erforderlich. Er wird Bestandteil der Staatsstraße.</p> <p>Er dient dazu Oberflächenwasser der südlichen Fläche in die nördlich Fläche und von da zur Vorflut zu leiten.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt dem Freistaat Bayern.</p>

3.2 Durchlass

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.3	Einmündungs- bereich Gemein- deverbindungs- straße „Alte Münchner Straße“ in St 2066	Durchlass DN \geq 300	a) und b) Gemeinde Wielenbach (E/ U)	<p>Im Einmündungsbereich der Gemeindeverbindungsstraße ist ein Durchlass DN \geq 300 erforderlich. Er wird Bestandteil der Gemeindeverbindungsstraße.</p> <p>Er dient dazu Oberflächenwasser der östlichen Fläche in die westliche Fläche und von da zur Vorflut zu leiten. Er ersetzt den bestehenden Durchlass.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Gemeinde Wielenbach</p>

3.2 Durchlass

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.4	1+500 (B 2)	Durchlass DN \geq 500	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Bei Bau-km 1+500 ist ein Durchlass DN \geq 500 erforderlich. Er ersetzt den bestehenden Durchlass, DN 500, bei Bau-km 1+489. Der neue Durchlass wird Bestandteil der B 2.</p> <p>Er dient dazu Oberflächenwasser der östlichen Fläche in die westlich verlaufenden Rohrleitungen einzuleiten und der Vorflut zuzuführen.</p> <p>Der zulaufende, offene Graben wird an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland.</p>

3.2 Durchlass

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.5	1+658 (B 2)	Durchlass DN \geq 500	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Bei Bau-km 1+658 ist ein Durchlass DN \geq 500 erforderlich. Dieser ersetzt den bestehenden Rahmendurchlass an selber Stelle. Er wird Bestandteil der B 2.</p> <p>Er dient dazu Oberflächenwasser der östlichen Fläche in die westlich verlaufenden Rohrleitungen einzuleiten und der Vorflut zuzuführen.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland.</p>

3.3 Regenrückhalte- mit Absetzbecken und Leichtflüssigkeitsabscheider

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.1	0+550 (B 2) rechts	Regenrückhalte - und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeit sabscheider „RRB 1“	a) - b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenober- flächenwassers wird bei Bau-km 0+550 rechts ein Regenrückhalte- und Absetzbecken mit Leicht- flüssigkeitsabscheider angelegt. Über das Becken wird das Straßenwasser aus dem Entwässerungsabschnitt 2 (siehe Lfd.Nr. 3.1.2 Regelungsverzeichnis) von Bau-km 0+620 – 1+490 gereinigt und rückgehalten. Der Ablauf erfolgt gedrosselt zum Grünbach. Dafür ist dauerhaft die Verlegung einer Entwässerungs- leitung bis max. DN 300 unter dem ÖFW (Fl.Nr. 1944, Gem. Wielenbach) erforderlich. Einleitmenge: max. 80 l/s. Die Kosten trägt der Vorhabensträger Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland. Im Übrigen wird auf die Unterlagen B 5 und C 18 verwiesen.

3.3 Regenrückhalte- mit Absetzbecken und Leichtflüssigkeitsabscheider

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.2	2+230 (B 2) links	Regenrückhalte - und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeit abscheider „RRB 2“	a) - b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 2+230 links ein Regenrückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt.</p> <p>Über das Becken wird das Straßenwasser aus dem Entwässerungsabschnitt 4 (siehe Lfd.Nr. 3.1.4 Regelungsverzeichnis) von Bau-km 1+850 – 2+195 gereinigt und rückgehalten.</p> <p>Der Ablauf erfolgt gedrosselt zum Kinschbach.</p> <p>Einleitmenge: max. 21 l/s.</p> <p>Die Kosten trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Im Übrigen wird auf die Unterlagen B 5 und C 18 verwiesen.</p>

4. Leitungen (Anlagen Dritter in Straßen)

4.1 Telekommunikationslinie, bestehend

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.1	0+000 – 2+450 (B 2) rechts	Tele- kommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) Vodafone- GmbH/ Vodafone Kabel Deutschland GmbH (E/ U)	<p>Entlang der gesamten Baustrecke der B 2 wird rechts durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Vodafone- GmbH/ Vodafone Kabel Deutschland GmbH einschließlich einer Abzweigung bei Bau-km 1+085 berührt.</p> <p>Um die Anlage den neuen Verhältnissen anzupassen ist eine Umlegung entlang der gesamten Baustrecke erforderlich. Die Arbeiten sind vorab durch den Spartenträger durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsgespräche werden vor Baubeginn durchgeführt.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4.1 Telekommunikationslinie, bestehend

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.2	0+000 – 2+450 (B 2) rechts und 0+150 – 2+450 (B 2) links	Tele- kommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) Deutsche Telekom (E/ U)	<p>Entlang der gesamten Baustrecke der B 2 werden durch die Baumaßnahme beidseitig Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom einschließlich Querungen berührt.</p> <p>Um die Anlagen den neuen Verhältnissen anzupassen, ist eine Umlegung entlang der gesamten Baustrecke erforderlich. Die Arbeiten sind vorab durch den Spartenträger durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsgespräche werden vor Baubeginn durchgeführt.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4.2.1 Stromleitung, bestehend

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.1	1+084 (B 2)	20 kV-Leitung (Erdkabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Leitungsträger (E/ U)	<p>Bei Bau-km 1+084 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage der Bayernwerk AG berührt. Das Mittelspannungskabel unterquert die B 2. Es muss für den Abbruch und Neubau der Wirtschaftswegunterführung (BW 0/1) aus dem Baufeld gelegt werden.</p> <p>Die Arbeiten sind vorab durch den Spartenträger durchzuführen.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4.2.2 Stromleitung, privat (bestehend)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.2	0+810 – 1+070 (B 2) rechts	private Strom- leitung 5-polig NYY-J 5x16	a) und b) jeweiliger Eigentümer des Flurstücks 2694, Gemarkung Wielenbach (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+810 – 1+070 rechts wird durch die Baumaßnahme eine vorhandene private Stromleitung berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angepasst und zwar durch eine Verlegung durch den Vorhabensträger.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Die Kostentragung/ Abwicklung im Schadensfall richtet sich nach dem im Vorfeld abgeschlossenen notariellen Vertrag mit dem Eigentümer.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage - obliegt wie bisher dem Leitungseigentümer.</p>

4.3 Gasleitung, bestehend

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.3	0+000 – 1+100 (B 2) rechts	Erdgashoch- druckleitung DN 150	a) und b) Energienetze Bayern GmbH & Co. KG als Leitungsträger (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+000 – 1+100 rechts wird durch die Baumaßnahme eine Anlage der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG berührt.</p> <p>Um die Anlage den neuen Verhältnissen anzupassen ist eine Umlegung auf ganzer Länge erforderlich. Die Arbeiten sind durch den Leitungsträger vor Beginn der Straßenbaumaßnahme durchzuführen.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Straßenbaulastträger und Energienetze Bayern legen vor Baubeginn fest, welche Maßnahmen für die Anlage zu treffen sind und schließen einen Vertrag.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Vertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage (einschl. Steuerkabel, Schutzummantelung u.ä.) obliegt weiterhin der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG.</p>

4.4 Wasserleitung, privat

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4	0+810 – 1+070 (B 2) rechts	private Wasser- leitung DN ¾ Zoll (blau)	a) und b) jeweiliger Eigentümer des Flurstücks 2694, Gemarkung Wielenbach (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+810 – 1+070 rechts wird durch die Baumaßnahme eine vorhandene private Wasserleitung berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angepasst und zwar durch eine Verlegung durch den Vorhabensträger.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Die Kostentragung/ Abwicklung im Schadensfall richtet sich nach dem, im Vorfeld, mit dem Eigentümer abgeschlossenen notariellen Vertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage unterliegt dem Leitungseigentümer.</p>

4.5 Kanalisation, bestehend, privat

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.5	0+810 – 1+070 (B 2) rechts	private Kanalisations- leitung DN 1 ¼ Zoll (schwarz)	a) und b) jeweiliger Eigentümer des Flurstücks 2694, Gemarkung Wielenbach (E/ U)	<p>Von Bau-km 0+810 – 1+070 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende private Entwässerungsleitung berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angepasst und zwar durch eine Umlegung durch den Vorhabensträger.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Die Kostentragung/ Abwicklung im Schadensfall richtet sich nach dem, im Vorfeld, mit dem Eigentümer abgeschlossenen notariellen Vertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt dem Leitungseigentümer.</p>

5. Naturschutz und Landschaftspflege

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

LBP-Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1.1 1 A (1.1 A; 1.2 A; 1.3 A; 1.4 A)	1+350 – 1+700 rechts	Ausgleichs- fläche Natur- haushalt und Landschaftsbild – Entwicklung einer Extensivwiese mit naturnahen Gehölz- strukturen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die Teilflächen der Grundstücke Flnr. 2730, 2728, 2727, 2726 der Gemarkung Wielenbach werden zur ökologischen Ausgleichsfläche umgestaltet. Sie dienen der Einbindung der B 2 in die Landschaft und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Dafür werden natur-nahe Gehölzstrukturen als Feldgehölz und Baumgruppen angelegt. Es soll durch Pflanzung von standortheimischen Hochstämmen in Gruppen, Anlage eines Feldgehölzes, Nutzungsextensivierung von bestehendem Intensivgrünland und Entwicklung eines Schilf-Landröhrichs eine Extensivwiese mit naturnahen Gehölzstrukturen entstehen.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist in der Unterlage 9 enthalten.</p> <p>Zur Funktionserfüllung sind folgende Nutzungsbeschränkungen bei der Bewirtschaftung erforderlich: Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Die Nutzungsbeschränkungen werden durch Grundbucheintragung gesichert, soweit die Grundstücke nicht erworben werden.</p>

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

LBP-Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1.2 2 A	1+700 – 1+900 rechts	Ausgleichs- fläche Naturhaushalt - Entwicklung eines mageren Altgras- bestandes	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die Grundstück Fl.-Nr. 2731(Teilfläche) Gemarkung Pähl wird zur ökologischen Ausgleichsfläche umgestaltet. Sie dient der Erhöhung des Strukturreichtums. Es soll durch Ansaat ein magerer Altgrasbestand entstehen.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist in der Unterlage 9 enthalten.</p> <p>Zur Funktionserfüllung sind folgende Nutzungsbeschränkungen bei der Bewirtschaftung erforderlich: Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Die Nutzungsbeschränkungen werden durch Grundbucheintragung gesichert, soweit die Grundstücke / das Grundstück nicht erworben werden / wird.</p>

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

LBP-Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1.3 3 A (3.1 A; 3.2 A; 3.3 A; 3.4 A)	2+250 – 2+400 links	Ausgleichs- fläche Natur- haushalt, Landschaftsbild und Waldrecht - Entwicklung einer Weichholzaue	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die Grundstücke Fl.-Nr. 961 Gemarkung Pähl werden zur ökologischen Ausgleichsfläche umgestaltet. Sie dienen der Einbindung der B 2 in die Landschaft und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie dem Ausgleich von Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz und als Lebensraum (ca. 10 m²). Es soll durch Anlage und Entwicklung ein Weichholzauenwald mit artenreichen Saumstrukturen und einem naturnahen Altarm an Kinsch- und Windachbach entstehen.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist in der Unterlage 9 enthalten.</p> <p>Zur Funktionserfüllung sind folgende Nutzungsbeschränkungen bei der Bewirtschaftung erforderlich: Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Die Nutzungsbeschränkungen werden durch Grundbucheintragung gesichert, soweit, das Grundstück nicht erworben werden / wird.</p>

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

LBP-Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1.4 4 A _{CEF}	In der Nähe (1 bis max. 2 km) der betroffenen 2 Höhlenbäume (Nr. 32, 37), des Spaltenbaumes (Nr. 8)	Ausgleichs- fläche Artenschutz, vorzeitige Anlage – Entwicklung/ Förderung von Baumquartie- ren und Anbringung von Fledermaus- kästen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die artenschutzrechtliche Maßnahme in der Nähe (1 bis max. 2 km) der betroffenen Höhlenbäume (Nr. 32, 37), des Spaltenbaumes (Nr. 8) dient der Sicherung der ökologischen Funktionalität der potentiell betroffenen Lebensstätte von Fledermäusen.</p> <p>Als langfristiger Ersatz für jeden der drei zu rodenden Quartierbäume sind jeweils 5 Biotopbäume aus der Nutzung zu nehmen und bis in ihre Zerfallsphase zu sichern.</p> <p>Als kurz- bis mittelfristiger Ersatz für jeden der drei zu rodenden Quartierbäume sind jeweils fünf für die betroffenen (Wald-)Fledermausarten geeignete Fledermauskästen vorzusehen.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist in der Unterlage 9 enthalten.</p> <p>Zur Funktionserfüllung sind folgende Pflegedurchgänge erforderlich: mindestens jährliche (über einen Zeitraum von 10 Jahren) Prüfung der Kästen auf Funktionsfähigkeit in diesem Rahmen erfolgt auch die Wartung, Reinigung im Winter und ggf. Ersatz.</p>

5.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

LBP-Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1.5 5 A _{CEF}	1+600 – 1+800 rechts	Ausgleichs- fläche Artenschutz, vorzeitige Anlage – Anbringen von Nisthilfen für den Feldsperling	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	<p>Die artenschutzrechtliche Maßnahme im Bereich der Baumreihe auf Fl.-Nr. 2731 Gemarkung Wielenbach entlang der Ausgleichsflächen 1A bzw. 2A dient der Sicherung der ökologischen Funktionalität potentiell betroffener Lebensstätten des Feldsperlings.</p> <p>Für das betroffene Brutpaar des Feldsperlings werden vorsorglich 3 Nisthilfen angebracht.</p> <p>Die nähere Beschreibung ist in der Unterlage 9 enthalten.</p> <p>Zur Funktionserfüllung sind folgende Pflegedurchgänge erforderlich: mindestens jährliche (über einen Zeitraum von 10 Jahren) Prüfung der Kästen auf Funktionsfähigkeit (außerhalb der Brutzeit); in diesem Rahmen erfolgt auch die Reinigung (Entfernung von Vogel- und anderen alten Nestern)</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.1 1 V	0+000 – 2+450	Begrenzung der Zeiten Gebäudeabriss, Bachver- rohrung und Einsatz höher aufragender Geräte Rodung siehe Lfd. Nr. 78	a) - b) -	<p>Die Beseitigung von Gebäuden wird ausschließlich in den Wintermonaten vor Beginn der Brutsaison, in der Zeit von 01. Oktober bis 28./ 29. Februar außerhalb der amtlich festgesetzten Brut-, Nist- und Fortpflanzungszeiten unter Berücksichtigung der Maßnahmen zum Fledermausschutz bei Quartierbäumen (10 V) durchgeführt.</p> <p>Die geplanten Ein- und Rückbaumaßnahmen der temporären Bachverrohrung für ca. 3 -4 Monate am Kinschbach und Grünbach sind zwischen April und September durchzuführen und somit außerhalb der Laichzeit der Bachforelle (Laichzeit: Oktober – März).</p> <p>Der Einsatz von höher aufragenden Geräten im Bereich der Kinschbachbrücke erfolgt in der Zeit von Mitte Mai bis Ende Februar, außerhalb der Zeiten von Reviergründung und Eiablage des Rotmilans.</p> <p>In der aktiven Zeit der Fledermäuse (Anfang März-Mitte November) finden zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang keine Bauarbeiten statt.</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.2 2 V	0+000 – 2+450	Schutz angrenzender ökologisch bedeutsamer Flächen und Strukturen	a) - b) -	<p>In naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen werden die Arbeitsbereiche auf das mindest notwendige Maß (falls möglich Vorkopf-Bauweise) begrenzt, um angrenzende Vegetationsbestände möglichst zu erhalten.</p> <p>Für an das Baufeld angrenzende Gehölzflächen und zu erhaltende Einzelbäume und Baumbestände sowie sensible Lebensräume werden Schutzmaßnahmen wie das Errichten von Bauzäunen oder ähnlich geeignete Maßnahmen ergriffen.</p> <p>Im Bereich der geplanten Umfahrungsstrecke bei Bau-km 1+090 wird eine landschaftsbildprägende Eiche durch vorgezogene Wurzelschutzmaßnahmen vor Beeinträchtigungen von der Baumaßnahme geschützt. Der Wurzelschutz ist ein Jahr vor Baubeginn herzustellen und während der gesamten Bauzeit zu betreuen und zu unterhalten. Baustraßen, Lagerflächen und Zufahrten werden grundlegend außerhalb von Biotop-, Gehölzflächen und Lebensräumen relevanter Arten und nicht im Nahbereich der Gräben und Bäche, sondern bevorzugt auf bestehenden und rückzubauenden Straßenflächen angelegt.</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.3 3 V	0+000 – 2+450	Schutz der Oberflächenge- wässer und des Grundwassers in der Bauphase	a) - b) -	<p>Bei der Durchführung der Bauarbeiten im Nahbereich des Kinsch-, Windach- und Grünbach wird eine größtmögliche Sorgfalt bei der Baudurchführung gewährleistet. Einträge gewässergefährdender Stoffe werden bestmöglich vermieden.</p> <p>Eingesetzte Baugeräte müssen soweit möglich umweltverträgliche Bedingungen in Bezug auf Betriebsstoffe erfüllen. Das Risiko von Stoffeinträgen wird z.B. durch eine Betankung der Fahrzeuge außerhalb Wasser gefährdender Bereiche auf ein Minimum reduziert. Die Durchführung erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik.</p> <p>Die Abschwemmung von Oberboden und Feinmaterial wird durch entsprechende Schutzmaßnahmen und Gestaltung der Baustelle auch bei Starkregenereignissen bestmöglich verhindert. Hierzu zählen unter anderem die Vermeidung von Oberbodenmieten oder –lagern im Nahbereich der Bäche bzw. eine rasche Wiederbegrünung frei liegender Böschungen. Bei der Neube- pflanzung der Böschungen ist bei Bedarf und in Abstimmung mit der UBB ein Erosionsschutz (z.B. Kokosmatte) einzubauen.</p> <p>Um den Grünbach und Kinschbach unterhalb der Brücke beim Abbruch des Überbaus vor Stäuben und Schnittwasser zu schützen wird der Überbau in einzelne Teile zerschnitten und ausgehoben. Die Schnittwässer müssen mit Hilfskonstruktionen (z.B. eine KG-Halbschale unter der Schnittlinie) aufgefangen und abgeleitet werden.</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.4 4 V	0+550 und 2+200	Anlage von Regenrückhalte einrichtungen	a) - b) -	<p>Direkter Eintrag von verschmutztem Oberflächenwasser in die Vorfluter wird durch flächige Versickerung im Bereich der Straßenböschungen und durch die Sammlung in Rückhaltebecken vermieden.</p> <p>Die Absetz- und Regenrückhaltebecken der Straßenentwässerung werden als zweigeteilte Becken mit Rückhalteeinrichtungen für Leichtflüssigkeiten geplant.</p> <p>Naturnahe Ausgestaltung der Regenrückhaltebecken.</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.5 5 V	0+000 bis 2+450	Rückbau nicht mehr benötigter Straßenein- richtungen	a) - b) -	Rückbau nicht mehr benötigter Straßeneinrichtungen mittels Oberbodenauftrag von ca. 5 - 20 cm und einer naturnahen Ansaat mit standortgerechten Gräsern und Kräutern (integriert in Gestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen).

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.6 6 V	0+000 bis 2+450	Im gesamten Baufeld ist der Boden durch schonenden Umgang, getrennte und fachgerechte Lagerung und die Wiederherstellu ng eines natürlichen Bodenprofils zu schützen.	a) - b) -	Im Bereich der gesamten Baumaßnahme gilt ein schonender und sparsamer Umgang mit Grund und Boden. Zur Vermeidung von unnötigen Verdichtungen werden empfindliche Flächen nicht befahren. Die Lagerung des Aushubmaterials findet nur in dafür ausgewiesenen Flächen statt. Die Baudurchführung erfolgt über das bestehende Wegenetz. Das Aushubmaterial wird unter Berücksichtigung der natürlichen Horizontabfolge fachgerecht (getrennt nach Ober- und Unterboden) gelagert. Beim Wiederverfüllen von Gräben und Baugruben ist auf die natürliche Bodenschichtung zu achten.

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.7 7 V	0+000 bis 2+450	Vermeidung möglicher Lockeffekte für Reptilien ins Baufeld	a) - b) -	Um keine Versteck- oder Eiablage- möglichkeiten für Reptilien im Baufeld zu schaffen, ist die längerfristige Zwischenlagerung von (lockerem) Gesteins- und Holzmaterial zu vermeiden. Die Lagerung erfolgt in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung in deutlichem Abstand von Reptilien- lebensräumen. Zwingend erforderliche Lagerflächen und Flächen der Baustelleneinrichtung im Nahbereich zu Zauneidechsen- lebensräumen werden durch fachkundige Personen kontrolliert.

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.8 8 V	0+000 bis 2+450	Erhalt oder Wiederher- stellung der Funktionsfähig- keit von Leitstrukturen und Querungsmög- lichkeiten	a) - b) -	<p>Zum Erhalt und zur langfristigen Sicherung von Flugkorridoren verschiedener Fledermausarten entlang von Leitlinien (lineare Strukturelemente) und von Austauschbeziehungen und Flugrouten weiterer wertgebender Arten ist die Errichtung von Leitstrukturen durch entsprechende Bepflanzung vorgesehen, welche u.a. auch die Funktionalität von Unterführungen als sichere Querungsmöglichkeit für Fledermäuse erhöhen sollen. Bereits vorhandene Leitstrukturen im Umfeld bleiben soweit möglich erhalten. Fehlende bzw. aus bautechnischen Erfordernissen entfernte Strukturelemente werden kurz- bis spätestens mittelfristig ergänzt.</p> <p>Hierbei ist zu beachten, dass bei Hinleitungen zu Unterführungen durch entsprechende Bepflanzung (Heckenpflanzung mit abnehmender Höhe zum Bauwerk) eine sichere Unterquerung der Arten möglich ist.</p> <p>Die Gehölzpflanzung im Bereich von bedeutsamen Fledermausleitstrukturen an den Bachquerungen muss kurzfristig möglichst geschlossen und dicht erfolgen und durch entsprechende</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.8 8 V	0+000 bis 2+450	Erhalt oder Wiederherstellu ng der Funktionsfähigk eit von Leitstrukturen und Querungsmög- lichkeiten	a) - b) -	<p>Pflege dieser dichte Zustand dauerhaft erhalten werden.</p> <p>Um eine Funktionserfüllung bei Aufnahme des Verkehrs zu gewährleisten, werden mindestens zwei großkronige Laubbäume in entsprechender Pflanzqualität mit einer Mindestgröße von ca. 8-10 m, Sträucher mit einer Höhe von ca. 2 bis 3 m möglichst straßennah (ggf. Schutzplanke erforderlich) gepflanzt. Verwendung finden ausschließlich standortgerechte Bäume und Sträucher.</p> <p>Besonders in Abschnitten, in denen eine Anbindung an angrenzende Gehölzbestände besteht, wird hierbei auf einen ausreichenden Abstand straßenbegleitender Gehölzbestände zur Fahrbahn geachtet, um „Tunnelleffekte“ auszuschließen und parallel zur Fahrbahn fliegende Tiere nicht in den Gefahrenbereich zu leiten. Dazu wird beiderseits der Fahrbahn ein jeweils 5 m breiter Saumstreifen dauerhaft von Gehölzen freigehalten und damit ein Ausweichen ermöglicht.</p>

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.9 9 V	0+000 bis 2+450	Vermeidung möglicher Lockeffekte für Amphibien in den Baustellenberei- ch	a) - b) -	Die Entstehung von ephemeren oder dauerhaften Kleingewässern im Baufeld, insbesondere während der Laichzeit von Amphibien zwischen März und August wird vermieden. Es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle ggf. vorhandener Kleinstgewässer auf Amphibienvorkommen (Adulte, Laich, Kaulquappen) durch eine fachkundige Person und falls erforderlich eine Verbringung von vorgefundenen Individuen in geeignete Habitate abseits der Baumaßnahme.

5.2 Vermeidungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2.10 10 V	0+230 Gemeindever- bindungsstraße „Alte Münchner Straße“ und 1+080	Schutz von Fledermäusen bei der Fällung von Quartier- bäumen	a) - b) -	Zur Vermeidung von Individuenverlusten bei der Fällung von Quartierbäumen werden die Höhlen in Baum Nr. 32 und 37 Ende September (während der Aktivitätszeit der Fledermäuse vor Bezug der Winterquartiere) vor der Fällung reversibel verschlossen, so dass ein Ausflug möglich ist, der Wiedereinflug jedoch verhindert werden kann.

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3.1 1 G	0+000 bis 2+450	Begrünung der Straßennebenfl ächen – Anlage naturnaher Gras- und Krautstrukturen auf Straßenneben- flächen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Ansaaten begrünt und in die Landschaft eingebunden.

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3.2 2 G	0+000 bis 2+450	Begrünung der Straßenneben- flächen – Pflanzung von Hochstämmen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Pflanzung von Einzelbäumen begrünt und in die Landschaft eingebunden.

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3.3 3 G (3.1 G; 3.2 G)	0+000 bis 2+450	Begrünung der Straßenneben- flächen – Anlage straßenbe- gleitender Gehölze	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Die Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 durch Gehölzpflanzungen begrünt und in die Landschaft eingebunden.

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3.4 4 G (4.1 G; 4.2 G; 4.3 G; 4.4 G)	0+000 bis 2+450	Begrünung der Straßenneben- flächen – Wiederher- stellung temporär genutzter Flächen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Die temporär genutzten Straßennebenflächen werden gemäß der Unterlage 9 wiederhergestellt.

5.3 Gestaltungsmaßnahmen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3.5 5 G	0+501 und 2+254	Anlage von Landbermen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Unter den Brücken am Windach- und Grünbach werden gemäß der Unterlage 9 trockene Bermen für terrestrisch wandernde Arten angelegt.

6. Sonstige Maßnahme

6.1 Sichtfeldfreilegung

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1	0-100 – 0+100 links	Sichtfeld	a) Bundesrepublik Deutschland b) Bundesrepublik Deutschland (E/ U)	Von Bau-km 0-100 bis Bau-km 0+100 ist links aus Gründen der Verkehrssicherheit ein Sichtfeld freizuhalten. Die Böschung ist in diesem Bereich von Bepflanzung frei zu halten. Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.

6.2 Auffüllung (Überschussmassen)

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2	1+200 – 1+480 (B 2) rechts	Auffüllungen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland bzw. jeweiliger Grundstücks- eigentümer(E/ U)	Zur Beseitigung im Baustellenbereich anfallender Erdaushubmaterialien werden die Grundstücke Fl.Nr. 2726, 2727, 2728 Gemarkung Wielenbach sowie die Innenflächen der Anschlussstelle B 2/ St 2066 teilweise aufgefüllt. Größe siehe Unterlage B 5/ 2_3 (Lageplan) Höhe bis zu 7 m, je nach Geländeverlauf. Auf die vollständige Durchführung der Auffüllung besteht kein Rechtsanspruch. Die Kosten für die Maßnahme trägt der Vorhabensträger. Die Unterhaltung obliegt dem jeweiligen Grundstückseigentümer

6.3 Rodung

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3 1 V	0+000 – 2+450	Begrenzung der Zeiten für Baum- fällungsarbeiten / Gehölzschnitt- maßnahmen	a) - b) -	<p>Alle Baumfällungs- und Gehölzschnittmaßnahmen werden ausschließlich in den Wintermonaten vor Beginn der Brutsaison, in der Zeit von 01. Oktober bis 28. / 29. Februar durchgeführt.</p> <p>Größe der Rodungsfläche:</p> <p>Waldrodung ca. 0,44 ha (davon ca. 0,32 ha temporärer Waldverlust)</p> <p>Gehölzrodung ca. 0,81 ha (davon ca. 0,14 ha temporärer Gehölzverlust)</p> <p>Baumfällung 32 St. (davon 20 St. Höhlenbäume).</p>

6.4 Lagerflächen

Regelungsverzeichnis

(Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstiger Anlagen)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4	0+600 – 0+750 (B 2) links	Bereitstellungs- fläche zur Abholung	a) und b) jeweiliger Eigentümer des Flurstücks 1947, Gemarkung Wielenbach	<p>Zur Beseitigung im Baustellenbereich anfallender Erdaushubmaterialien wird auf dem Grundstück Fl.Nr. 1947 ein Zwischenlager für die Beprobung der Aushubmaterialien vor der Abholung angelegt.</p> <p>Größe siehe Unterlage B 5/ 1_3 (Lageplan)</p> <p>Nach Beendigung der Arbeiten wird die Lagerfläche rückgebaut und der ursprüngliche Zustand der Fläche wieder hergestellt.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt der Vorhabensträger.</p> <p>Die Unterhaltung während der Bauzeit obliegt dem Vorhabensträger.</p>